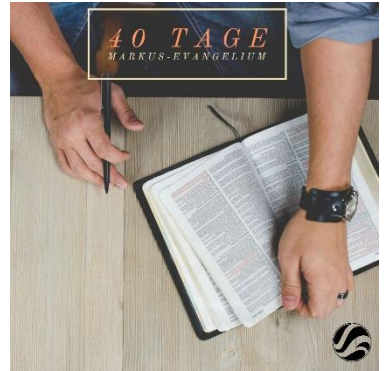


Markus 5, 21-43

Was würden wohl Leute darum geben, die gerade schwer erkrankt sind, und denen kein Arzt mehr helfen kann, Jesus einmal so zu berühren, wie diese Frau und alles ist wieder gut.



Was würden Angehörige von totkranken Kindern oder Erwachsenen wohl darum geben, einmal zu erleben, was Jairus erlebt hat.

Diese Erzählungen schildern, welche Kraft von einer Begegnung mit Jesus und dem Glauben an Ihn ausgehen kann. Und ich glaube, dass bis heute solche Kraft von der Begegnung mit Jesus ausgehen kann. Dass er die Kraft hat, Kranke gesund zu machen, auch dort, wo Ärzte nichtmehr helfen können. (Vgl. dazu Markus 16, 17 – in seinem Namen können seine Jünger so etwas bewirken!)

Trotzdem erleben wir es selten, wenn überhaupt, dass Jesus so handelt. Warum? Ich denke, weil dort, wo das Leben zu Ende geht, Jesus noch lange nicht am Ende ist. Was für uns wie der Tod aussieht, bezeichnet er nur als „schlafen“. Manchmal sieht es so aus, als ob Jesus versagt hätte, als ob er zu spät kam. Doch ist es nicht auch so, dass in seiner Ewigkeit das Leben weitergeht?

Die Menschen damals erleben ein noch viel größeres Wunder. Das Mädchen kehrt ins Leben zurück, weil der Herr über Leben und Tod ein Machtwort gesprochen hat.

Ich bin davon überzeugt, dass Jesus bis heute Wunder tun kann.

Wie stehst du zu den Wundern Jesu? Wie denkst du handelt er heute noch?

Mit welchem unmöglichen Anliegen möchtest du heute zu Jesus kommen? Bete darum.

Liedimpuls:

[Jesus berühre mich](#)